

Holzernte im Laub

Hohes Unfallrisiko verlangt Fachkunde auf höchstem Niveau

Der Holzeinschlag im belaubten Zustand während der Vegetationsperiode entwickelt sich von der Ausnahme zur Regel. Um das Unfallrisiko maximal einzudämmen, ist höchstes Fachkundenniveau erforderlich sowie die sofortige Verfügbarkeit von Maschinen, nicht zuletzt für eine sichere, seilwindenunterstützte Fällung.

Noch vor zehn Jahren war die Holzernte im Laub verpönt, galt als Einschlag zur Unzeit und als viel zu gefährlich. Umwelt- und marktrelevante Gründe wie Holzpreisanreize und Streckung des Einschlagszeitraums haben dazu geführt, dass dies mittlerweile häufig geworden ist. Es stellt große Anforderungen an den Unfallschutz, darauf weist die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau mit Nachdruck hin.

Baumbeurteilung wird zum Risiko

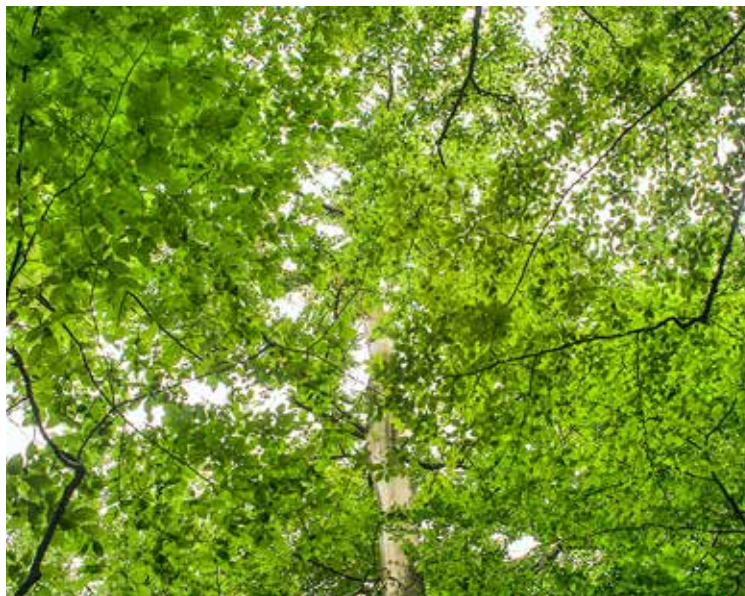
Die wichtigste Maßnahme vor einer Baumfällung, die Baumbeurteilung beziehungsweise -ansprache, ist im belaubten Zustand besonders schwer. Die nicht einzusehenden Kronen verbergen Totholz. Zusammen mit den tonnenschweren Blattgewichten ist die wichtige Einschätzung der Schwerpunkt-lage für eine verlässliche Bestimmung der Fällrichtung oft kaum möglich.

Sichtbehinderung gefährdet Unbeteiligte

Oft befinden sich die Buchenbestände in Verjüngung, sodass die zu fallenden Bäume meterhoch mit jungem Gehölz umfüttert sind. Die wichtige Absicherung des Fallbereichs ist so nur noch mit meh-



Ein Blick nach oben zeigt: Hier ist die Kronensituation nicht einsehbar. Totholz und Schwerpunkt-lage können nicht beurteilt werden.



Auch aus der Entfernung ist eine ausreichende Baumbeurteilung nicht möglich. Fotos: SVLFG

rerer Personen als Sicherungsposten möglich. Insbesondere wenn mit Waldbesuchern zu rechnen ist, ist eine hohe Absicherungsqualität unabdingbar.

Hohes Fachkundenniveau notwendig

Gleichwohl kann trotz der schlechten Ausgangsbedingungen für die Arbeitssicherheit das Unfallrisiko auf ein minimales Niveau reduziert werden und der damit einhergehende Aufwand ist zwangsläufig in Kauf zu nehmen. Die wichtigsten einzuhaltenden Eckpunkte bewährter technischer Sicherheitsstandards sind:

- Gefährdungsbeurteilung durchführen (in Arbeitsabläufen unterweisen und dies dokumentieren)
 - umfassende, fachlich versierte Baumbeurteilung über das normale Maß hinaus vornehmen
 - zeitgemäße Forstwerkzeuge beziehungsweise Arbeitsmittel nach dem Stand der Technik sowie Sprechfunkkommunikation einsetzen
 - Fachkunde: hohe handwerkliche Qualität der Schnitthanlage und des Maschineneinsatzes (Überwachung der Arbeitsqualität). Sicherheitsfälltechnik und Stockmaße sowie fachkundige Maschinenbedienung konsequent anwenden
 - erschütterungsarm am Baum arbeiten (konventionelles Schlagkeilen verbietet sich)
 - Nicht einsehbarer Kronen- und Fallbereich sowie Nachbarbäume erfordern ein Zufallbringen mit Abstand zum Baum.
 - Arbeitsmittel für die seilwindenunterstützte Fällung sowie für das fachgerechte Zufallbringen von hängen gebliebenen Bäumen (Seilwinde) und Sicherungsposten müssen sofort verfügbar sein.
- pm/ SVLFG

#machsnachhaltig

Die Buchreihe für alle, die mit dem Weltretten im eigenen Garten anfangen.

Nachhaltigkeit, Klima- und Artenschutz – Themen, die uns am Herzen liegen und uns alle beschäftigen. Doch wie können wir es im eigenen Garten, auf dem Balkon oder der Terrasse umsetzen? Die Buchreihe #machsnachhaltig widmet den Trendthemen für das Gärtnern der Zukunft. Sie behandelt Themen, die jede*r in seinem/ihrer Garten umsetzen und somit etwas Gutes für die Umwelt tun kann. Ob es um die Rettung der Bienen, plastikfreies oder naturnahes Gärtnern geht, behandelt wird alles rund um die Nachhaltigkeit im Garten. Jedes Buch im Format 15 x 21 cm, 128 Seiten und mit über 90 Farbfotos.



€ 14,-
zzgl. 2,50 € Versand,
ab 15,- € frei.



Bauernblatt GmbH · Postfach 740 · 24751 Rendsburg
Tel. 0 43 31/12 77-19 · buecher@bauernblatt.com · shop.bauernblatt.com